A3 Bauen und Wohnen

Antragsteller*in: Sabina Brosch

Text

Bezahlbarer und lebenswerter Wohnraum

Seit einigen Jahren gibt es nicht mehr ausreichend Wohnraum in Hallbergmoos – und vor allem ist er immer weniger bezahlbar. Daher ist für uns GRÜNE der Wohnungsbau eine der zentralsten Fragen in unserem Landkreis. Ziel der kommunalen Wohnungspolitik muss es sein, dass in den Gemeinden im Land Wohnraum für Menschen jeden Einkommens, für jede Altersgruppe und für jede Form des Zusammen- oder des Alleinlebens zur Verfügung steht. Hallbergmoos braucht deshalb eine kluge Bodenpolitik: Wir wollen kommunale Flächen nicht verkaufen, sondern ausschließlich in Erbbaurecht vergeben. Durch diese Erbpacht bleibt das Grundstück immer im Besitz der Stadt, auch wenn andere darauf bauen.

Konkret wollen wir:

- „Handlungsprogramm Wohnen“, welches genossenschaftlichen Wohnungsbau sowie Baugemeinschaften in allen künftigen Neubaugebieten begünstigt;
- die Gründung einer Wohnbaugenossenschaft;
- bei privaten Investoren eine Mindestquote von 30% gefördertem Wohnungsbau bei Neubauten ab 25 Wohneinheiten;
- eine nachhaltige Stadtentwicklung durch Nutzung aller Potentiale der Innenentwicklung;
- Überbauung von Parkplätzen mit Wohnraum;
- Kombination von Gewerbebau mit Wohnraum;
- mehrgeschossige Bebauung;
- Reduzierung von Autostellplätzen auf das Nötigste;
- Förderung alternativer Wohnformen: Wohnen in Gemeinschaften;
- Baugebot für Grundstückseigentümer, so dass Baugrundstücke, auf denen Wohnungen entstehen könnten, nicht ungenutzt bleiben;
- Bau von Mehrgenerationenhäusern.
- die Vergabe von kommunalen Grundstücken mit Eignung für Wohnen und Gewerbe in Erbpacht;
- flexible, kostengünstige und nachhaltige Modulbauweise mit Holz.